



Einfamilienhaus mit angegliederter Garage

Niermannsweg 11
Inventar-Nr. 387
Denkmalisten-Nr. A 300

Giebelständiges, zweigeschossiges, 1955/56 errichtetes Einfamilienhaus in Klinkern auf Natursteinsockel, Satteldach mit Pfannendeckung.

An der Straßenseite großes vertikales gerastertes Treppenhausfenster, Mattglas mit geschliffenem Dekor; der rechts davon zurückspringende Teil des Hauses bietet Platz für das Vordach des drei Stufen erhöht liegenden Hauseingangs (Haustür in Milchglas mit ornamentalem Gitter); die asymmetrische Dachfläche von dünnen, schräggestellten Stützen gehalten; ein Pendant zu dieser Eingangssituation bildet die Überdachung der an der Gartenseite gelegenen Terrasse. Das Motiv der schräggelieferten Stäbe auch an der Brüstung des kleinen Austritts im OG an der Straßenseite, die Fensteröffnung hier nur an einer Seite von geböschter Laibung gerahmt. An der Gartenseite der Fassade vorgelegter, geböschter Kamin, nachträgliche Verschiebung des oberen Teils. Der Wohnraum öffnet sich zum Garten durch ein großes quereckiges Fenster ohne Unterteilungen. Die teils asymmetrischen Dekorformen am Außenbau korrespondieren mit dem unregelmäßigen, annähernd trapezoiden Grundriss des Hauses; großzügiges Raumprogramm; Erschließung des Hauses durch zentrales, offenes Treppenhaus, im EG ineinander übergehendes Wohn- und Kaminzimmer, an das sich, durch eine verglaste Flügeltür getrennt, das Esszimmer anschließt, separates Herrenzimmer, im OG drei Kinderzimmer, Zimmer für eine „Pflegerin“, Ankleidezimmer, Elternschlafzimmer und zwei Bäder; im Keller neben Funktionsräumen großer Spielraum. Große Teile der originalen Ausstattung erhalten: Glastür zwischen Windfang und Diele, Milchglas und eloxiertes Aluminium; Solnhof-er Platten als Fußbodenbelag; Treppengeländer; im Wohnraum reliefierter Deckspiegel, Heizungsverkleidung, Kamin.



Stadt Gelsenkirchen
Untere Denkmalbehörde



Niermannsweg 11, 2020